




Ergebnisbericht Geschäftsanbahnung Tschechien „Eisenbahntechnik“

Vom 21.03.2022 bis zum 25.03.2022 führte die Commit Project Partners GmbH (COMMIT), im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), eine Geschäftsanbahnung nach Tschechien durch. Es handelte sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU.

Die fünftägige Geschäftsanbahnungsreise, ursprünglich für den September 2021 vorgesehen, fand im o.g. Zeitraum in Prag und Pilsen (Tschechien) physisch statt. 14 deutsche Unternehmen **aus unterschiedlichen Bereichen** der Eisenbahnindustrie haben sich für die Geschäftsanbahnung angemeldet. Vertreten waren u.a. Unternehmen aus den Teilbereichen Design, Feuerlöschesysteme, Schieneninfrastruktur, Informatik- und Cloud-Systeme, Überwachungssysteme von Gleichstrom, Sensoren, Waggonherstellung, Zertifizierungen, u.v.m. Das Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V. (VDB) und der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer (DTIHK) vorbereitet und durchgeführt. Das Ziel der Veranstaltung war es, den Unternehmen neue lokale Geschäftskontakte zu vermitteln oder Ihnen die Möglichkeit zu bieten, bereits vorhandene Kontakte weiter auszubauen. Dies wurde anhand eines Briefings, einer Präsentationsveranstaltung mit Fachexperten, Unternehmensbesuchen, Referenzbesichtigungen und gezieltem Matchmaking sowie individuellen B2B-Gesprächen. Anhand dieser Programmelemente sollten detaillierte Informationen über den Markt für Eisenbahntechnik und -infrastruktur weitergegeben, Geschäftschancen und mögliche Herausforderungen präsentiert und geeignete Partner vermittelt werden. 

Um eine zielgerichtete Identifikation tschechischer Geschäftspartner zu ermöglichen, wurden die deutschen teilnehmenden Unternehmen genauestens zum Unternehmen, deren Vorstellungen, ihren Exportprodukten und ihren Wunschgesprächspartnern abgefragt. Auch die genaue Zielsetzung des Unternehmens wurde im Voraus besprochen. Dies erfolgte zum einen über einen detaillierten Fragebogen und zum anderen über Gespräche via Telefon oder Mail. Parallel dazu wurden repräsentative Unternehmensprofile der deutschen Delegation ins Tschechische übersetzt, die für Akquise-Zwecke via eine Projektseite des lokalen Partners genutzt wurden. Lokale Unternehmen erhielten auf diese Weise eine Übersicht der deutschen Delegation und ihren Produkten und hatten die Möglichkeit anzugeben, welche deutschen Unternehmen von Interesse sind und in welcher Form (z.B. Unternehmensbesuch, individuelle B2B, Präsentationsveranstaltung).

Neben der organisatorischen und inhaltlichen Vorbereitung wurde eine branchenspezifische Zielmarktanalyse zum tschechischen Eisenbahnmarkt erstellt, die die Teilnehmenden im Voraus über den Markt, den aktuellen Stand und die Entwicklungen der tschechischen Eisenbahnindustrie und ihren Teilbereichen sowie über die Chancen und Herausforderungen informierte. Kurz vor Projektdurchführung wurde zudem eine Teilnehmerliste der tschechischen Unternehmen an der Präsentationsveranstaltung sowie die individuellen Pläne zum Matchmaking eingereicht. In erster Linie wurden tschechische Unternehmensvertreterinnen und -vertreter aus den Abteilungen Einkauf und Engineering sowie mögliche Entscheidungsträger eingeladen. Auch weitere Interessenten wurden der deutschen Delegation vorgelegt, um zu entscheiden, ob Interesse an einem Treffen als sinnvoll gesehen wird.



Der erste Projekttag begann mit einem Länder- und Wirtschaftsbriefing in deutscher Sprache in den Räumlichkeiten des Kooperationspartners, der DTIHK. Empfangen und begrüßt wurde die Delegation vom Wirtschaftsleiter der Deutschen Botschaft in Prag sowie vom geschäftsführenden Vorstand der DTIHK und der Projektleiterin der Durchführgesellschaft. COMMIT machte den Auftakt mit einer Einleitung über das Markterschließungsprogramm für KMU und stellte den Nutzen und die Vorteile vor. Die Botschaft in Prag gab wirtschaftspolitische Informationen sowie die derzeitigen bilateralen Handelsbeziehungen beider Länder weiter und ging dabei auch auf aktuelle Beispiele, wie die Corona-Pandemie und den Krieg in der Ukraine ein. Die Durchführer:

DTIHK präsentierte neben den wirtschaftlichen Entwicklungen mit Chancen in der Eisenbahnbranche auch die rechtlichen Bedingungen für gute Geschäftsmöglichkeiten in Tschechien. Im Anschluss fand ein Austausch zwischen den Referenten und der Delegation im Rahmen eines gemeinsamen Mittagssnacks statt. Das nächste gemeinsame Treffen fand im Hauptsitz der tschechischen Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Správa železnic statt. Neben Vorträgen und einem Austausch zwischen den Teilnehmenden und den fünf tschechischen Referenten aus dem Bereich Internationales, Einkauf, Projektentwicklung und Strategie, wurde auch eine Besichtigung einer aktuellen Baustelle ermöglicht. Es wurde auf den Stand, die Durchführungsweise sowie entstandene Probleme hingewiesen.

Der Folgetag stand ganz im Zeichen der Präsentationsveranstaltung. Ein deutsch-tschechisches Fachpublikum wurde eingeladen, bestehend aus der deutschen Delegation, den Geschäftsführern des deutschen und tschechischen Eisenbahnverbands und tschechischen Unternehmen aus der Eisenbahnindustrie. An der Veranstaltung nahmen 23 tschechische Unternehmen teil und verlief aufgrund der hochkarätigen Vorträge, der hohen Teilnehmerzahl und den zahlreichen individuellen Geschäftsgesprächen sehr erfolgreich. Durch die Vorträge der beiden Eisenbahnverbände hatten sowohl die deutschen als auch die tschechischen Unternehmen einen sehr genauen



Einblick in die jeweilige Eisenbahnindustrie, ihrer Leistungsfähigkeit, den aktuellen Entwicklungen und Prioritäten sowie den dazugehörigen Mitgliedsunternehmen erhalten. Im Rahmen der Präsentationsveranstaltung wurde zudem der neue Animationsfilm des VDB zur Delegation vorgestellt, der Eindruck hinterließ. Besonders gut angekommen, ist auch die kurze Vorstellung der 14 deutschen Unternehmen, die ihr Unternehmen und ihre Produkte zusätzlich zur Delegationsbroschüre noch einmal näherbrachten. Am Nachmittag fanden individuell organisierte Geschäftsgespräche, die in Absprache mit den deutschen und tschechischen Unternehmen festgelegt worden waren. Aber auch spontane Gespräche fanden nicht selten statt.

Der Mittwoch begann mit einer Besichtigung des Wartungszentrums von der Tschechischen Eisenbahn České dráhy. Als Begrüßung hat sich das Unternehmen kurz vorgestellt und den aktuellen Bedarf erläutert. Zudem stellte es laufende und geplante Projekte vor, insbesondere bei denen internationales Know-How gefragt ist. Anschließend fand eine ausführliche Führung durch diverse Teile des Wartungszentrums mit Einblicken, Erläuterungen und Besichtigungen unterschiedlicher Zugmodelle. Nachmittags ging es für einige Unternehmen mit individuellen Unternehmen bei České dráhy im Hauptsitz weiter. Weitere Unternehmen führten weitere individuelle Geschäftsgespräche im Hotel fort.

Am vorletzten Tag ging es für die gesamte Delegation nach Pilsen für das Treffen mit Škoda Transportation a.s.. Der neue Vizepräsident für den Handel und Vorstandsmitglied begrüßte die Delegation und stellte Škoda und die weiteren Škoda-Unternehmen vor. Der Einkaufsleiter von Škoda präsentierte die Einkaufsabteilung und den Bedarf sowie bereits errungene und weiterhin benötigte Produkte. Außerdem wurde erläutert, inwiefern Kooperationen mit internationalen Unternehmen möglich sind und wie dieser Prozess bei Škoda abläuft. Ein kleiner Exkurs zu E-Bussen und Trolley-Bussen wurde durch den Projektleiter von Škoda Electric durchgeführt. Dieser Exkurs war für die deutschen Unternehmen von großem Interesse, da viele ihrer Produkte auch in diesem Bereich anwendbar sind. Im Anschluss fand eine detaillierte Führung durch die Produktionsstätte statt, bei der Einblicke in die Bereiche Rollmaterial, Instandhaltung, Radsätze, Komponenten, Schweißarbeiten uvm. geboten wurden. Mit vielen Impressionen ging es abschließend zum Research and Innovation Centre for Electrical Engineering (RICE). Neben einer Einführung und Präsentation des Forschungszentrums durch den Beauftragten für Internationale Beziehungen wurde eine Führung durch die Forschungseinrichtung durchgeführt. Dies war v.a. für Unternehmen aus dem Bereich Sensorik, Prüf- und Messtechnik interessant.

Ein abschließender Termin fand am letzten Projekttag bei Stadler Praha statt, die ebenfalls zu ihren Projekten und ihrem Bedarf erzählten. Hier stand insbesondere der direkte Austausch im Mittelpunkt. Dabei gingen die Teilnehmenden von Stadler auf die Punkte ein, die bei dem jeweiligen deutschen Unternehmen möglich seien.

Die deutsche Delegation war mit den besuchten Unternehmen und den geführten Gesprächen sehr zufrieden. Neben vielen geeigneten Terminen konnte sie auch zusätzlich neue Kontakte schließen und wertvolle Informationen zum Markt mitnehmen. Abschließend gaben die deutschen Unternehmen ein Feedback zu gelungenen und weniger gelungenen Punkten. Besonders positiv war die Rückmeldung zu den vielen anwesenden tschechischen Unternehmen, v.a. den vielen hochkarätigen Unternehmen wie Škoda, České dráhy und Alstom. Die Qualität der Matchmaking-Termine (ca. 70 Termine) sowie der Vorbereitung und Organisation durch COMMIT und die AHK Tschechien wurden besonders hervorgehoben. Aber auch der Ablauf sowie eine gute Übersicht zum Markt und die Vernetzung zu relevanten lokalen Partnern wurden gelobt. Die Mehrheit der Delegation steht bereits mit den vor Ort erhaltenen Kontakten in Verbindung, um die Gespräche und Geschäftsbeziehungen individuell fortzuführen.

Die [Projektübersicht](#) für das Jahr 2022 steht zum Download bereit. Aktuelles rund um das Markterschließungsprogramm kann unter [Termine und Veranstaltungen des Markterschließungsprogramms](#) recherchiert werden.

Kontakt

Commit Project Partners GmbH

Kastanienallee 71

10435 Berlin

Tel.: +49 (0)30 206 1648-0

Jessica Bednarski

Project Manager

Tel.: +49 (0)30 206 1648-16

j.bednarski@commit-group.com

Bildnachweis: Commit Project Partners GmbH